



PRESSEINFORMATION

Bad Wimpfen, 18. September 2025

Zertifikat für faire Gehälter: Lidl ist Deutschlands erster „Universal Fair Pay Leader“ im Lebensmitteleinzelhandel

Als erster Lebensmitteleinzelhändler setzt Lidl in Deutschland neue Standards für faire Vergütung. Das Fair Pay Innovation Lab (FPI) hat den Frische-Discounter mit der höchsten von drei Stufen als „Universal Fair Pay Leader“ ausgezeichnet – pünktlich zum internationalen UN Equal Pay Day. Der UN Equal Pay Day am 18. September macht weltweit auf die Lohnlücke zwischen den Geschlechtern aufmerksam. Die höchste Zertifizierungsstufe bestätigt, dass es in den Vergütungsstrukturen bei Lidl in Deutschland keine signifikanten Abweichungen zwischen Männern und Frauen gibt. Als Vorreiter in der Branche setzt Lidl mit dieser Zertifizierung ein starkes Zeichen für Entgeltgerechtigkeit.

„Die gleiche Bezahlung zwischen den Geschlechtern ist fest in unserer Lidl-DNA verankert“, so Marco Monego, Geschäftsleitung Personal bei der Lidl Dienstleistung GmbH & Co. KG. „Die Zertifizierung des FPI untermauert unser langfristiges Engagement und belegt, dass wir unsere Verantwortung als Arbeitgeber sehr ernst nehmen. Wir sind stolz darauf, die höchsten Anforderungen an eine gerechte Vergütung zu erfüllen.“

Die Auszeichnung ist das Ergebnis eines umfassenden Audit-Prozesses, bei dem alle Aspekte der Vergütungsstrukturen von Lidl überprüft wurden – darunter insbesondere die Lohngerechtigkeit und die Abwesenheit von geschlechtsbezogenen Lohnunterschieden.

Henrike von Platen, CEO und Gründerin des FPI Fair Pay Innovation Lab, betont: „Mit der Zertifizierung als Fair Pay Leader zeigt Lidl in Deutschland wie moderne Unternehmenskultur aussieht: gerecht, transparent und zukunftsorientiert. Als erstes Unternehmen der Branche setzt Lidl ein starkes Zeichen. Durch langfristiges Engagement und konkrete Maßnahmen konnte Lidl in Deutschland die Lohnlücke für knapp 100.000 Beschäftigte schließen – und kann zu Recht sehr stolz darauf sein, den Universal Fair Pay Check zu tragen.“

Lidl schließt die Lohnlücke und macht Fairness messbar

Eine detaillierte Analyse des Gender Pay Gaps lieferte die Grundlage, um die Lohnlücke zu schließen. Dabei hat Lidl einen sogenannten unbereinigten und einen bereinigten Gender Pay Gap erhoben. Bei Lidl in Deutschland beträgt der unbereinigte Gender Pay Gap 2,1 Prozent. Das ist ein Durchschnittswert, der über alle Positionen hinweg ermittelt wird. Der bereinigte Gender Pay Gap liegt bei 0,3 Prozent und berücksichtigt strukturelle Faktoren, die den Gehaltsunterschied erklären können. Bei Lidl in Deutschland sind diese Faktoren das Tarifgebiet, die Gehaltsgruppe und -stufe sowie die Berufsgruppe.

Das Thema der fairen Vergütung beschäftigt Lidl nicht erst seit Kurzem. Schon 2010 hat Lidl mit der Einführung eines internen Mindestlohns von zehn Euro pro Stunde eine Vorreiterrolle eingenommen.

Pressestelle Lidl Dienstleistung GmbH & Co. KG

07063/931 60 90 · presse@lidl.de



PRESSEINFORMATION

Bad Wimpfen, 18. September 2025

Dieser Wert wurde kontinuierlich auf 15 Euro pro Stunde erhöht und liegt damit deutlich über dem gesetzlichen Mindestlohn.

Neben dem überdurchschnittlichen Mindesteinstiegslohn bietet Lidl seinen Mitarbeitern weitere attraktive Vorteile, darunter unbefristete Arbeitsverträge, Weihnachts- und Urlaubsgeld sowie ein umfassendes betriebliches Gesundheitsmanagement. Lidl ist überzeugt, dass der Erfolg als Arbeitgeber auf der Wertschätzung der Mitarbeiter und der Schaffung einer sicheren beruflichen Perspektive beruht.

Weitere Informationen zu Lidl in Deutschland finden Sie [hier](#).

Über den Universal Fair Pay Check

Der Universal Fair Pay Check ist eine von der EUIPO (Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum) eingetragene Gewährleistungsmarke. Sie steht für geprüfte faire Bezahlung und wird weltweit vergeben. Die Zertifizierung erfolgt auf Basis internationaler Standards und umfasst eine umfassende Analyse der Vergütungsstrukturen. Unternehmen, die den Universal Fair Pay Check tragen, verpflichten sich zu Transparenz, Gleichstellung und kontinuierlicher Verbesserung.